



Protokoll 17 VII/21

Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr
Am Mittwoch, 12.05.2021, 17:00 Uhr
Im Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal

Zur Ausschusssitzung fand ein Live – Stream statt.

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind **elf** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung Protokoll 16 VII/21

Die Protokollkontrolle wurde versendet. (Anlage 1)
Das Protokoll wird ohne Hinweise zu den Unterlagen genommen.

4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen bestätigt:

- Einkaufszentrum Stadtpromenade
- Dikom-Gebäude

5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen zum Zeitpunkt der Erstellung der TO keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

6. Berichte und Informationen

6.1. Information Cottbuser Ostsee

G V, Herr Korb

Herr Korb trägt die übersendete Präsentation vor. (Anlage 2)
Herr Dr. Kühne: Bitte aus der Fraktion: Termine, verantwortlicher Bearbeiter in der Verwaltung → auf der neuen Webseite mit vermerken

Herr Korb antwortet, dass geprüft wird, welche Informationen hier einzuarbeiten gehen.

6.2. Information über Projekte des Strukturwandels

G V, Herr Korb

Herr Korb trägt die übersendete Präsentation der Projekte Nationales BMX-Zentrum/Sport- und Freizeitzentrum Cottbuser Ostsee sowie die Trampolinhalle vor. (Anlage 3)

Herr Kettlitz: Standort erläutern, Verknüpfung mit Buga-Standort?

Herr Korb antwortet, dass selbstverständlich das BUGA Konzept und BMX aufeinander abgestimmt werden.

Zu den Standorten: hier gibt es eine umfangreiche Datenerhebung / Vergleich aus 2020 des FB 61 aus dem diese zwei Standorte von acht als mit höchster Punktzahl bewertet hervorgehen (deshalb dennoch nicht konfliktfrei).

6.3. Information über Neubauvorhaben der e.G. Wohnen

e.G. Wohnen, Herr Hartlich

Herr Hartlich stellt seine Präsentation als Beitrag zur Stadtentwicklung vor. (Anlage 4)

Herr Kettlitz: Seevorstadt, Hafenviertel in Gesprächen?

In der Nähe des Klinikums-kleine Wohnungen

Herr Hartlich antwortet:

- Wohnungszusammenlegungen und Medienumstellung bei den Wohnungen in der Nähe des Klinikums.
- für Cottbuser Spreebogen (ehem. Möbelhaus und alter Garagenkomplex in Sandow) wird derzeit Baurecht geschaffen.
- Innendüne (ehemal. Kalksandsteinwerk)
- e.G. Wohnen baut derzeit jährlich 50 WE neu; wenn Bedarf an 100 WE besteht, dann bauen wir auch diese

Herr Richter: Leerstand, Rückbau

Herr Hartlich: umsetzen von Mietern, 6 Geschossig ohne Fahrstuhl ist nicht mehr vermietbar; jährlicher Rückbau auch

geschossweiser Rückbau (Teilrückbau) als Experiment → sinnvoll
aber Unterdeckung bei der Miete.

6.4. Information zum Planungsstand Seeachse 1 BA (Franz- Mehring Str./ Dissenchener Str.)

FB Stadtentwicklung, Herr Koritkowski

Herr Koritkowski stellt die übersendete Präsentation vor.
(Anlage 5)

Frau Kühl: fragt zur Beteiligung Grundschulbereich nach

Herr Koritkowski: In Abhängigkeit der Corona-Kontaktbeschränkungen wird eine Beteiligung geprüft. Die Umgestaltung der Franz-Mehring-Straße dient auch der Schulwegsicherung.

Herr Kettlitz: Verkehrsmittel zum Ostsee noch nicht festgelegt, wird das Gleis gleich mit in der Straße verlegt?

Herr Koritkowski erläutert anhand der Präsentation. Räume werden dafür freigehalten. Gleisbau nicht im Stadtumbau derzeit förderfähig. Planfeststellungsverfahren notwendig. Es stehen Stadtumbaumittel vorerst nur bis 2024 zur Verfügung. Weitere wären zu beantragen.

Herr Dr. Kühne bittet um Vorstellung beim nächsten Treffen des Runden Tisches Radverkehr.

Herr Koritkowski sichert das zu.

6.5. Information über die Vergabe von Bauleistungen Vergabestatistiken von 2019 und 2020

G I, Fachbereich Personal und Organisationsmanagement,

Frau Gotzel informiert anhand der übersendeten Präsentation. Die Zahlen 2019 wurden in die Präsentation 2020 zur besseren Gegenüberstellung eingefügt (Anlage 6, neu)

Herr Kettlitz: Unterschiede Ost und West nicht verständlich

Frau Gotzel antwortet

6.6. Information über die bauliche Erhaltung der Nordring Brücke über die Spree (CB-B 031)

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, Herr Kollakowski

Herr Kollakowski stellt die übersendete Präsentation vor (Anlage 7) und informiert zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Neubau/Ertüchtigung → Pfeiler- Ertüchtigung kostengünstiger und schneller gegenüber Neubau

Herr Steinberg fragt zur Haltbarkeitsdauer nach

Herr Kollakowski antwortet: 30 Jahre

7. Vorlagen der Verwaltung

7.1. Neufassung der Satzung über die Benennung von Straßen und das Anbringen von Straßennamensschildern 2. Beratung IV-021/21

Fachbereich Geoinformationen und Liegenschaftskataster,
Frau Koslowski informiert über die Änderungen gegenüber der 1. Fassung

Herr Schnapke: Ergänzungsanträge Bündnis 90/Grüne und CDU liegen vor; im Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen wurde für einen gesonderten Beratungstermin und in der Folge für **3. Beratung** votiert

Frau Koslowski berichtet zur Diskussion aus dem genannten Ausschuss

→ **3. Beratung** wird so bestätigt.

7.2. Friedhofssatzung für die Friedhöfe der Stadt Cottbus/Chósebus IV-022/21

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen, Frau Ziesche

Herr Schnapke führte aus, dass die Friedhofssatzung auf der Grundlage des Umweltausschusses in die 2. Lesung geht.

Herr Richter erläutert dazu, dass es keiner zweiten Lesung bedürfe, da die Hinweise aus dem Umweltausschuss in einem Änderungsblatt seitens der Verwaltung geändert und eingereicht wurden.

Frau Ziesche stellt die neue Friedhofssatzung vor. Im Anschluss legt Frau Ziesche die Änderungen aus dem Umwelt- und Rechtsausschuss dar.

Herr Kettlitz fragt nach, warum Baumbestattungen nicht mehr angeboten werden. Dazu verwies Frau Ziesche auf Baumschädigungen, welche durch Trockenheit und Schädlingsbefall gegenwärtig entstehen. 12. Bäume mussten bereits ausgetauscht werden. Wieviel es zukünftig sein werden, kann derzeit nicht eingeschätzt werden. Aus wirtschaftlicher Sicht auf Dauer nicht tragfähig.

Herr Schnapke fragt nach, inwieweit Grabstätten zu Lebzeiten erworben werden können.

Abhängig von der Grabart ist das bei mehrstelligen Grabstätten möglich. Auch eine Grabpatenschaft ermöglicht dem einen oder anderen, eine historische Grabstätte zu Lebzeiten zu erwerben und diese instand zu setzen. Im Gegenzug nutzt er diese Grabstätte die nächsten 30 Jahre kostenfrei. Lediglich die Trageleistungen sind zu entrichten.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen: 10 : 0 : 1

8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

8.1. Erarbeitung einer Satzung als örtliche Bauvorschrift

AT-21/21

Antragsteller: Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Kühne stellt den Kern des Antrages vor. Schottergärten verhindern, wg. Mikroklima, Artenvielfalt etc.

Herr Kettlitz: Verbotspolitik um Lücken in der

Landesgesetzlichkeit zu schließen → hält das für zu weit

Herr Schnapke: das wurde ebenfalls so bei der CDU diskutiert

Herr Dr. Kühne entgegnet – Mix aus Freiwilligkeit und Ordnungspolitik

Frau Kühl unterstützt die Aussage von den Grünen

Herr Richter unterstützt den Antrag ebenfalls und begründet das

Herr Kurth: Diskussion in der SPD-Fraktion

mehr Information, mehr Überzeugung – Motivation

→ nicht erschöpfend genutzt zu überzeugen

Herr Schulz: kann das nicht erkennen, kein einzigen

Schottergarten in großen Wohngebieten gesehen, mit den

Menschen reden ehe wir mit der großen Keule kommen

Herr Markusch fragt zu Einfriedungen nach

Herr Kettlitz: Anregung, das z. B. in der Umweltwoche und bei

Stadtspaziergängen zum Thema machen, reden ist besser

Herr Dr. Kühne erwidert

Herr Schulz: Festsetzung in Bebauungsplänen

Herr Kurth: Satzung oder Regelung in B-Plänen, es bleibt der

Kontrollbedarf → besser in Bebauungsplänen regeln

Frau Kühl: ein Grundsatzbeschluss ist notwendig – der gilt für alle aufzustellenden Bebauungspläne

Herr Steinberg: Zäune? → Antrag heute nicht abstimmen

Herr Richter versucht zu erklären

Erst klären was Einfriedungen betrifft

Der Antrag wird zurückgestellt.

9. Sonstiges

2. Bauabschnitt EKZ

Von Herrn Nitschke wurde ausgeführt, dass am 16.04.2020 ein Konzept von der EKZ GmbH übergeben wurde.

Es stand die Beantwortung von drei Fragestellungen im Vordergrund:

1. Städtebauliche Einordnung
2. Genehmigungsverfahrens
3. Vereinbarkeit des Bauvorhabens mit dem rechtswirksamen Bebauungsplan (Realisierung über Befreiungen)

Die Beantwortung wurde der EKZ GmbH zugesandt. Die EKZ GmbH möchte bis 17.05.2021 eine rechtliche Bewertung der Antwort vornehmen.

Auf die versentete Beantwortung wurde kurz eingegangen.

Entsprechend der Bitte aus dem Ausschuss für Bau und Verkehr wurde das Konzept und die Beantwortung nach dem Ausschuss, im nichtöffentlichen Teil des Ausschusses, in Session eingestellt.

Herr Pambor steht zu Nachfragen zur Verfügung

Im nächsten BVA extra Tagesordnungspunkt → nächste Woche die Unterlagen, die Herr Becker eingereicht hat und die rechtliche Sicht der Stadt

Die Rechtsanwälte können zu einem anderen Ergebnis kommen -- → Abweichungen und Befreiungen

Herr Kettlitz: Stadtverordnete sollen Abwägungen vornehmen, kann man aber erst, wenn man alle Unterlagen kennt

Herr Dr. Kühne möchte das ebenso sagen, Flugblatt

Herr Steinberg: Befreiung

Herr Schnapke → ordnungsgemäße Übergabe der Unterlagen

Weitere Themen

- Frau Mohaupt informiert zum Lausitzpark – Interimsstandort und zur Zeitschiene Baumanagement → derzeit keine temporären Standorte vorgesehen
derzeit B-Planverfahren
nach heutigem Stand: im Herbst 2021 Adler-Modemarkt wird abgebrochen, Verbrauchermarkt zieht in den südlichen Bereich
- Tag der Städtebauförderung → Frau Mohaupt Modellstadtrundgänge können wegen Corona 2020 und 2021 nicht stattfinden
Imagefilm wurde erarbeitet und ist auf der Cottbuser Homepage und auf neuer Homepage Cottbus-Stadtentwicklung.de zu sehen

- BMI – Bundesweite Ausstellung 50 Jahre Städtebauförderung in sechs Städten, davon auch in Cottbus
4.11.-27.11.2021 in der Spreegalerie
Beteiligungs- und Dialogplattform
- Straßenzustand Innenstadt/Berliner Str. – Kopfsteinpflaster
Frau Kunze informiert zur Straßenunterhaltung:
Dieses Jahr langer und strenger Winter, Schäden werden kontinuierlich abgearbeitet.
Im Entwurf zum Mobilitätskonzept Altstadt ist die Sanierung der Kopfsteinpflasterung und ggf. Umgestaltung des Straßenquerschnitts mit der Gleisanlage in Zusammenarbeit mit Cottbusverkehr in einem Teilbereich der Berliner Straße/Sandower Straße in der 2. Umsetzungsstufe eingeordnet, d.h. mittelfristige Umsetzung. Das Mobilitätskonzept ist aber auch noch nicht abschließend diskutiert.
Der Bereich der Gleisanlage liegt in der Verantwortung von Cottbusverkehr. Derzeit erfolgt die Reparatur von Stellen an denen Steine fehlen mit Bitumenplomben.
Herr Fischer (CV) – Die Reparaturen werden spätestens in der kommenden Woche ausgeführt.
Herr Kettlitz: Testfeld vor dem Rathaus, wird das weitergeführt?
Frau Kunze antwortet zu Streatprint an der Weiche Berliner Platz und den vor 2 Jahren verfugten Querungsstellen am Altmarkt.

Frau Tzschoppe ergänzt zu Themen Denkmalfachbehörde, Asphalt, Unfallschutz für alle Verkehrsteilnehmer
Verfugen der Steine ist schon länger ein schwieriges Thema

Herr Fischer: sind mit anderen Städten in Kontakt getreten, zur Reparatur

Herr Schnapke: Bahnhofstraße/Karl-Liebknecht-Straße → die Gleise sinken ab, Sprungschanze
→ wird von Cottbusverkehr und FB 66 mitgenommen und im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss besprochen

Herr Dr. Kühne fragt zum Dikom-Neubau nach.
Herr Nitschke informiert – Bauantrag vorliegend, Beteiligung gestartet, in der Klärung derzeit der Naturschutz
→ Information im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss

gez. Jörg Schnapke

Vorsitzender des Ausschusses für Bau und Verkehr